

Kindliche Erfahrungswelten als Ressource pädagogischen Handelns: Literacy Praktiken einer Kita in Luxemburg



Claudine Kirsch, Universität Luxemburg

Welterfahrungen von Kindern in der Kita, Tübingen, 11.5.2026

Gliederung

1. Spracherwerb in Elternhaus und Kita (Fallbeispiel)
2. Mehrsprachige Entwicklung und Sprachenpolitik
3. Aufbauen auf den Ressourcen der Kinder und Impakt
4. Schlussbemerkung



1. Spracherwerb in Elternhaus und Kita

Etiennes Literacy Erfahrungen zuhause und in der Kita

- Etienne, 2,5
- Familiensprache: Französisch
- Luxemburgisch in der Kita
- COMPARE Projekt
- Wie beteiligt sich Etienne an Literacy Aktivitäten (in welchen Sprachen) zuhause und in der Kita?

Kirsch, C. (2025). Navigating multiple multilingual spaces at home and in the day care centre: a case-study in Luxembourg, *Journal of Multilingual and Multicultural Development*, DOI: 10.1080/01434632.2025.2580558

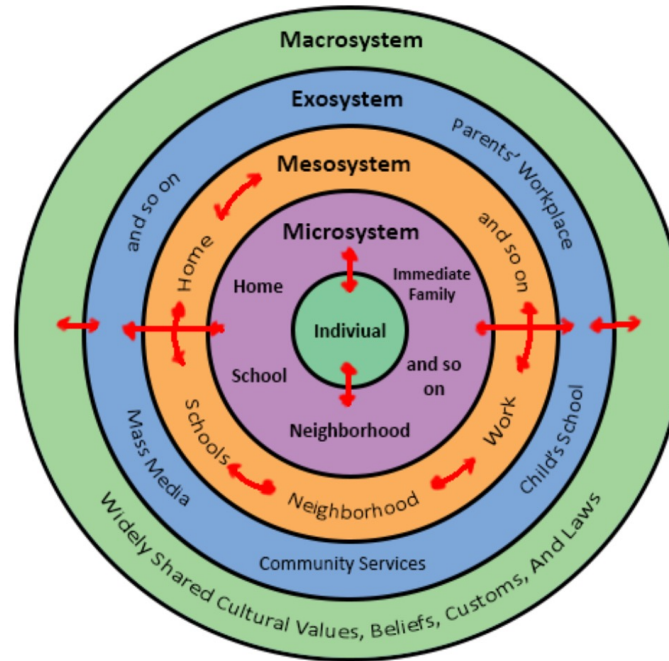
Theoretischer Rahmen

- Zuhause: Französischsprachige Eltern, Bruder Louis (1. Schulj.)
- FLP: Französisch (& Lux.)
- Muttersprachenideologie, additive Zweisprachigkeit, Sprachtrennung
- Praktiken: Etiennes Weigerung, Luxemburgisch zu sprechen

- Kita
- LP: dominant in Lux.
- Inklusiver und partizipativer Ansatz
- Translanguaging, durchgängige Praxis

SLA (e.g., De Houwer, 2021)

FLP (e.g., Curdt-Christiansen, 2018; King & Fogle, 2013)



- Luxemburg
- 3 Amtssprachen
- 47 % ohne L. Staatsbürgerschaft
- Eltern: 2/3 der Kinder wachsen zweisprachig auf
- Mehrsprachige Bildung in ECEC

Bronfenbrenner (1979)

Translanguaging:

- Zurückgreifen auf das gesamte semiotische Repertoire (García et al., 2021; Hamman-Ortiz et al. 2025)

Methodik: Datenerhebung und -analyse

- Teilnehmer
 - Zuhause: Etienne, Mutter (F, L, D, E)
 - Kita: 4 Erzieherinnen (L, F, D, E, P), Kinder (L, F, D, P, Schweizerdeutsch, Isländisch)
 - Beobachtungen von Literacy (09/20-07/21)
 - Zuhause: 17 Videoaufnahmen, 12 Fotos, Notizen der Mutter
 - Kita: 21 Videoaufnahmen und Notizen von Etienne (3 Stunden) über 9 Tage
 - Interviews
 - 2x Mutter (1.5h)
 - 2x Erzieherinnen (2h)
- 
- 
- 
- Vecteezy.com
- Analyse der Beobachtungen
 - Transkriptionen mit Details und Beschreibungen
 - Analyse:
 - Sprachen, Aktivitäten, Strategien, emotionale, verhaltensbezogene und kognitive Beteiligung (Shafer et al., 2023)
 - Vergleich: zuhause und in der Kita
 - Interviews: Thematische Analyse
 - Sprachideologien, Praktiken
 - Aktivitäten: Häufigkeit, Typ, Sprache
 - Veränderung der kindlichen Beteiligung

Ergebnisse

Literacy Aktivitäten zuhause und in der Kita

- Täglich wird mit dem Kind gelesen; Bücher mit Bruder oder gleichaltrigen Kindern lesen; Bücher alleine lesen (Aleksić & Kirsch, 2024; Kirsch, 2024; Kirsch Hornberger, 2024)

Unterschiede

- Medien, Art von Büchern
- Verwendete Sprachen: F (& L) mit Sprachtrennung vs. L, F, D, P mit Translanguaging
- Interaktionsmuster: Art der Fragen, Rückmeldung, Übersetzungen
- Schwerpunkt der Tätigkeit

Zuhause: Wortschatzaufbau, Genauigkeit, Wortebene

(Französisch, unvollständiges/falsches Französisch, Luxemburgish)

Etienne zeigt auf Tiere im Buch (Strauß, Wolf, Adler, Affe, Fledermaus, Wal, Tiger, Leopard, Hai, Schlange) und benennt sie auf Französisch “*ruce, loup, un aigle, singe, chausouris, balaine, tigre, opard, equin, un serpent*”. Die Mutter verbessert seine Aussprache und teilt ihm das richtige Wort mit (*chauvesouris, léopard, requin*). Manchmal übersetzt sie auf Luxemburgish “*une autruche, e Strauss*”, “*un loup, e Wollef*”, und benennt dabei die Sprachen “*serpent en français, Schlaang ob Letzebuergesch*”

- Gleiche Strategien bei Bilderbüchern und Bildwörterbüchern
- Art der Fragen: geschlossene Fragen (Benennung, Vervollständigung)
- Art der Rückmeldung: Bestätigen und korrigieren (z. B. Aussprache, lexikalisches Item), Details hinzufügen, erklären
 - “(ef)frayant” → „Es ist beängstigend, macht Angst”
 - “saute” (springt) → „Sie wird zu aufgeregt und springt”
- Übersetzungen “*serpent en français, Schlaang ob Letzebuergesch*”



- Sprache als System
- Genauigkeit auf Wortebene
- Sprachtrennung
- Kompetenz

Kita: Teilnahme und Bedeutungsbildung auf Textebene

Wir haben immer eine Hauptgeschichte, die wir intensiv behandeln. Wir erzählen die Geschichte mit dem Buch, hängen überall Bilder auf, nehmen Materialien mit, spielen die Geschichte mit Gegenständen. Kinder erzählen die Geschichte, sie spielen die Geschichte



- Systematischer Ansatz (längere Geschichten)
- Art der Fragen: offene und geschlossene Fragen, Anschlussfragen
- Art der Rückmeldung: Bestätigung und Korrektur (e.g., Wörter und Verständnis), Details hinzufügen, erklären, modellieren
- Flexible Mehrsprachigkeit (Neumann, 2015; Seele, 2015)
 - Translanguaging:
 - Übersetzungen
 - Wörter in der Familiensprache wiederholen
 - Inhalte in der Familiensprache umformulieren
 - Sprachwechsel

- Bedeutungsbildung, Wissensaufbau, Wortschatz, Literacykompetenz
- Dynamisches Verständnis von Zweisprachigkeit
- Soziokultureller Ansatz zum (Sprach-)Lernen (Wertsch et al., 1995; Gregory et al., 2004; Lantolf & Poehner, 2008; Swain et al, 2011)

1	Frau J.	Was machen Frösche, um sich zu bewegen?
2	Etienne	Ins Wasser.
3	Frau J.	Sie springen.
4	Etienne	Ins Wasser.
5	Frau J.	Sie kommen aus dem Wasser, richtig. Das ist möglich, ja. Und schau, so bewegen sie sich. Sie springen ins Gras {ahmt das Geräusch und die Bewegung nach}. Sie springen, springen, springen, alle zusammen. (...)
6	Frau J.	{zeigt auf den dicken Bauch der Schlange}. Und warum glaubst du, hat die Schlange einen dicken Bauch?
7	Etienne	Hat Frosch gegessen.
8	Frau J.	Du meinst er hat einen Frosch gegessen? Nein, ich glaube, die Schlange hatte schon gegessen. Sie hat einen dicken Bauch {reibt sich den Bauch} und deshalb hat sie keine Frösche gegessen.
9	Etienne	Dicker Bauch {reibt seinen Bauch} (...)
10	Frau J.	Ein Vogel, schaut! Jetzt kommt der Falke und sieht viele kleine Frösche im Gras.
11	Etienne	Das ist eine Eule.
12	Frau J.	Glaubst du, es ist eine Eule?
13	Etienne	{Nicken}
14	Frau J.	Ich würde sagen, es ist ein Falke, ja?
15	Etienne	Nein.
16	Niklas	Nein, es ist eine Eule.

Etiennes Beteiligung

- Emotional engagiert: Kichern
 - Aktive Teilnahme:
 - Zeigen, sprechen, wiederholen
 - Aufmerksam (auf Luxemburgisch) zuhören, antworten, Meinungen mitteilen, Aussagen wiederholen
 - Translanguaging
- Sprache weiterentwickeln
 - Kommunizieren und teilnehmen
 - Andere einbeziehen
 - Bedeutungskonstruktion
 - Sprachliche Identität betonen

(García, 2011; Hamman-Ortiz et al. 2025; Kirsch, 2021, 2025; Kirsch & Mortini, 2021; Mortini, 2022; Nakamura, 2019; Young & Mary, 2016)

Als die Mutter anwesend war

@ Mutter: Buchstabe E benennen, Wörter auf Französisch benennen, wiederholen

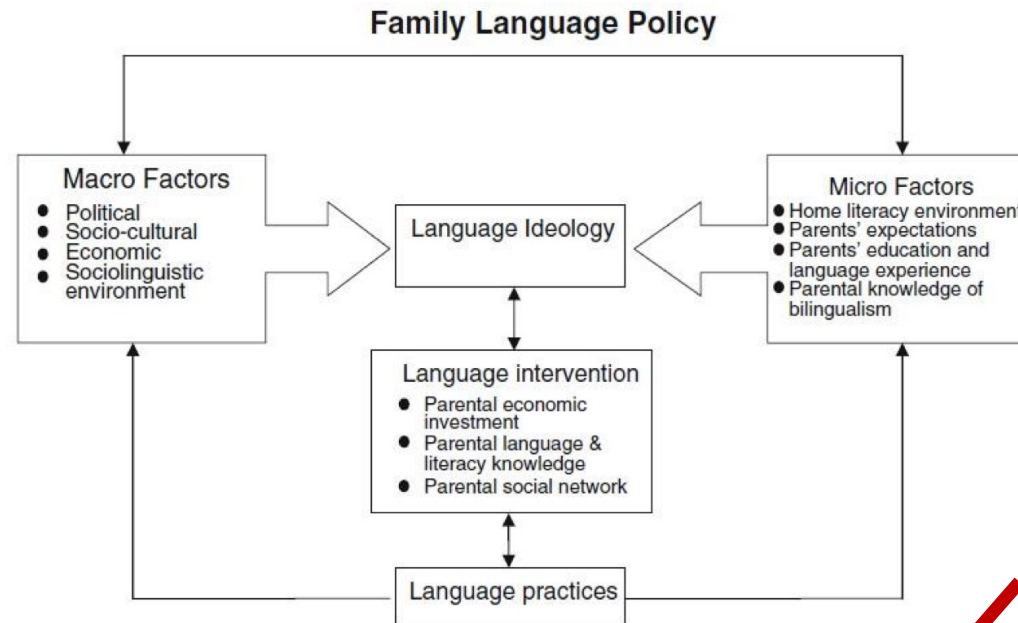
@ Erzieherin: spricht Wörter auf Luxemburgisch und Französisch oder nur auf Luxemburgisch, beantwortet Inhaltsfragen

@ Kameraden: translanguaging, Gestik, Mimik, Blicke, um zur Teilnahme einzuladen (Kirsch, 2024)

2. Mehrsprachige Entwicklung und Sprachenpolitik

- SLA (e.g., De Houwer, 2021) und FLP (e.g., Curdt-Christiansen, 2018; King & Fogle, 2013)

- Luxemburg
- 3 Amtssprachen
- 47 % ohne L. Staatsbürgerschaft
- Eltern: 2/3 der Kinder wachsen zweisprachig auf
- Mehrsprachige Bildung in ECEC



(Curdt-Christiansen, 2009)

- Mehrsprachigkeit als vorteilhaft für die soziale, kognitive, akademische und kulturelle Entwicklung ihrer Kinder (Kircher et al., 2022)
- Bedenken hinsichtlich Sprachverzögerungen, Sprachflüssigkeit (Curdtt-Christiansen, 2020; Kaveh & Sandoval, 2020)

Welche Sprachen können und sollen vermittelt werden? (Koelewijn et al. 2023; Lundberg & Brandt 2023; Quirk 2024)

Wie sollen Sprachen vermittelt werden? (Kirsch & Hornberger, 2024)

Sprachenpolitik in der Kita



- **Éducation plurilingue** in ECEC seit 2017 in formalen und non-formalen Bildungseinrichtungen
- Nationaler Rahmen für die non-formale Bildung:
 - ✓ Sprachliche Bildung (Luxemburgisch, Französisch, Familiensprachen)
 - ✓ Zusammenarbeit mit den Eltern
 - ✓ Vernetzung mit Bildungs- und Kultureinrichtungen

ErzieherInnen äußern eine positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit, aber eine negative oder zweideutige Einstellung zur mehrsprachigen Bildung (Kirsch & Aleksić, 2021)

„Der regelmäßige und pädagogische Zugang zu verschiedenen (Bilder-)Büchern in mehreren Sprachen eröffnet kleinen Kindern wesentliche Bildungschancen.“ (p.44)

Literacy Praktiken und Sprachen in Kitas

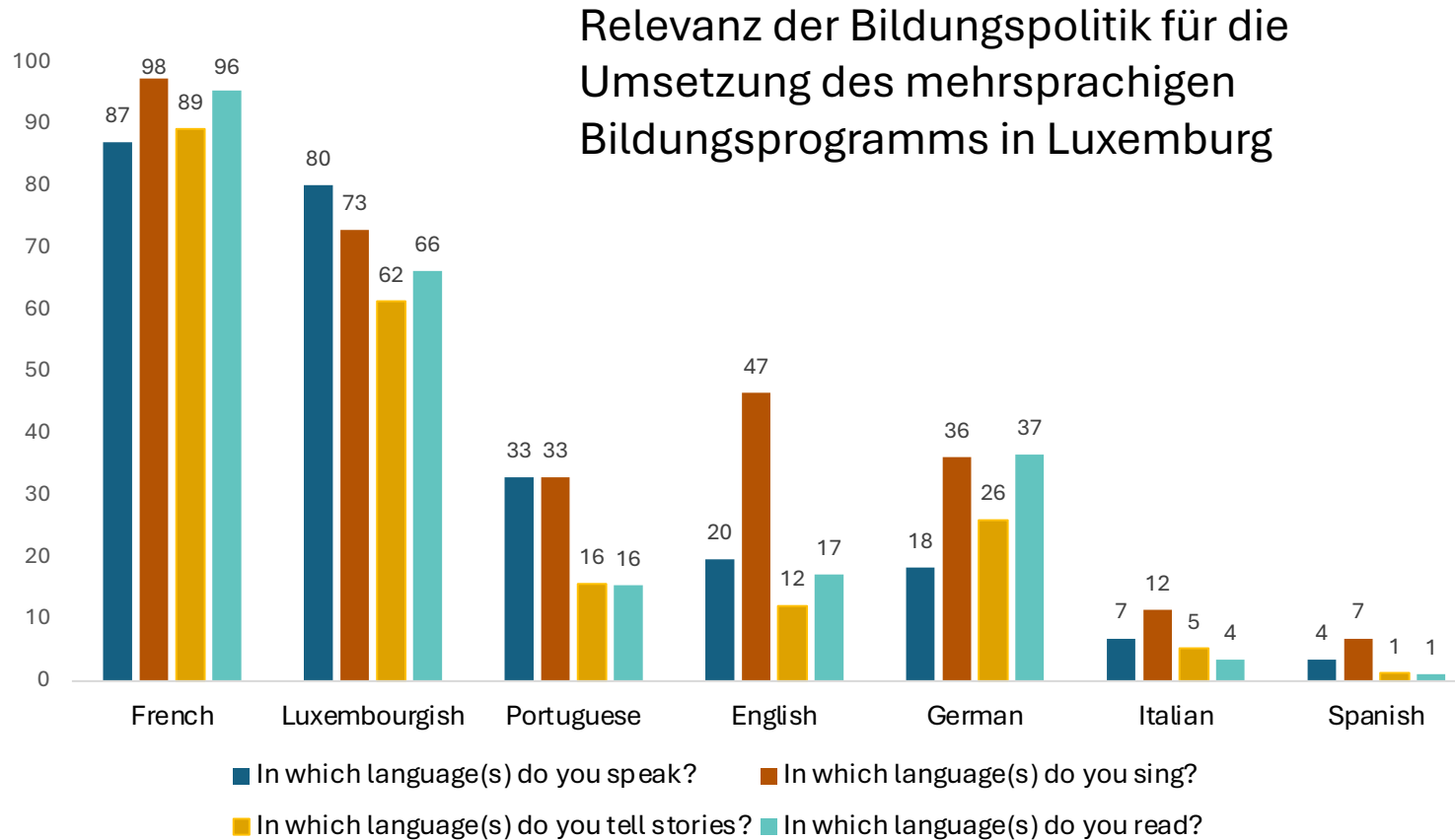


Abbildung 1. Berichtete Sprachgebrauch der PädagogInnen mit den Kindern entsprechend der Aktivität (in %) (N=452) (Kirsch & Aleksić, 2021)

- Von eher einsprachig bis mehrsprachig - große Unterschiede
- Translanguaging häufig in “luxemburgischen” Einrichtungen

Schlechtes Gewissen wenn ich nur Luxemburgisch mit ihm spreche

- Angebote an formellen und informellen Literacy Aktivitäten - große Unterschiede
- Das dialogische Vorlesen und das gemeinsame Lesen mit Eltern hängt von der Pädagogik, dem Verständnis von Literacy und der Sicht auf Mehrsprachigkeit ab (Kirsch, 2020, 2024, 2025)

Sprachenpolitik zuhause

- OPOL (L & F)

Ich habe es [Luxemburgisch] nicht wirklich gespürt, als sie geboren wurden, nun ja, meine Muttersprache kam sofort heraus. Aber ich wollte versuchen, jeden Tag eine Geschichte auf Luxemburgisch zu erzählen, aber Louis war nie ein großer Fan und Etienne noch weniger

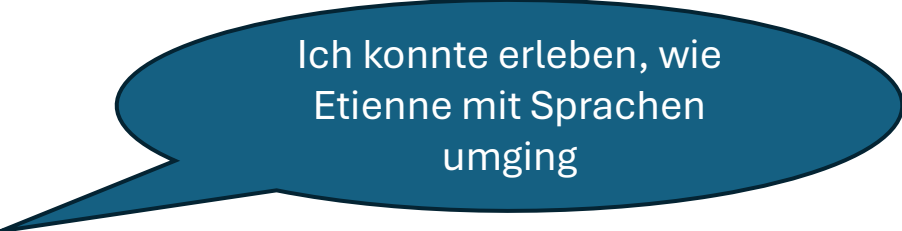
- Überzeugung, dass Sprachen getrennt werden müssen, um Verwirrung und Sprachverzögerungen zu vermeiden (Kircher et al. 2022; Quirk et al. 2024)
- Ambivalente Haltung: Heranführung an Luxemburgisch, Schuldgefühle „falsche Sprache“, Sprachtrennung
- Kritik an der mehrsprachigen Sprachenpolitik der Kita

Ich möchte, dass er nur Luxemburgisch spricht, aber ich höre sehr oft, wie einige Erzieherinnen mit ihm Französisch sprechen. Das stört mich. Frau Dominique sagte, die Regel sei, dass sie Luxemburgisch sprechen und wenn er es nicht versteht, sagen sie es auf Französisch. Aber es gibt einige, die alles auf Französisch sagen. Außerdem ist es gebrochenes Französisch

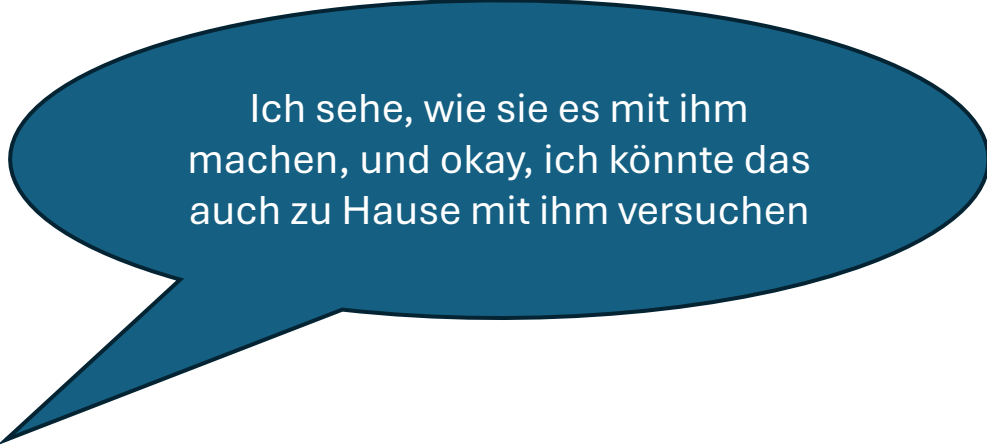
- Ideologie der Muttersprache
- Sprachtrennung
- Purismus

Änderung der Sprachenpolitik zuhause

- Viele Elterngespräche über Spracherwerb und Sprachgebrauch
- Gute Zusammenarbeit mit der Kita
- Dialogisches Vorlesen der Mutter in der Kita

A blue speech bubble with a black outline, pointing towards the bottom left.

Ich konnte erleben, wie
Etienne mit Sprachen
umging

A blue speech bubble with a black outline, pointing towards the bottom left.

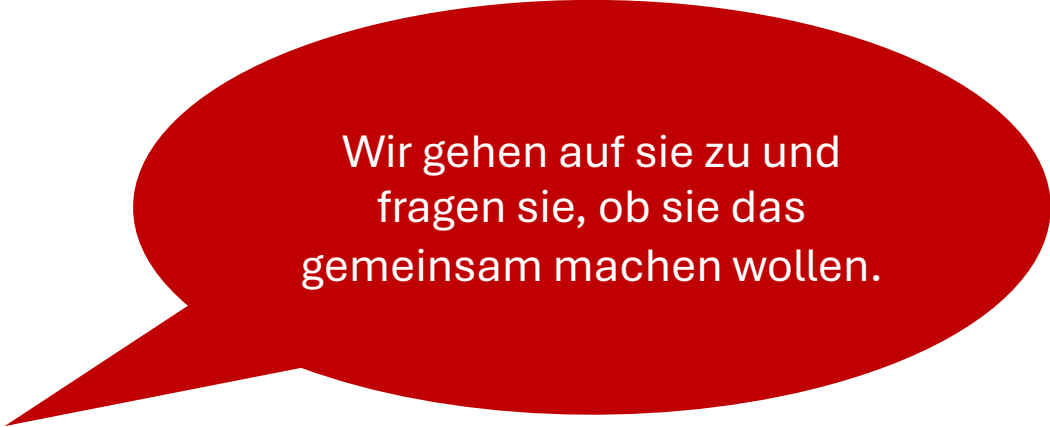
Ich sehe, wie sie es mit ihm
machen, und okay, ich könnte das
auch zu Hause mit ihm versuchen

- Sprachentwicklung über das Jahr in Französisch und Luxemburgisch
 - Offenere Haltung der Mutter
 - Mehr Luxemburgisch zu Hause

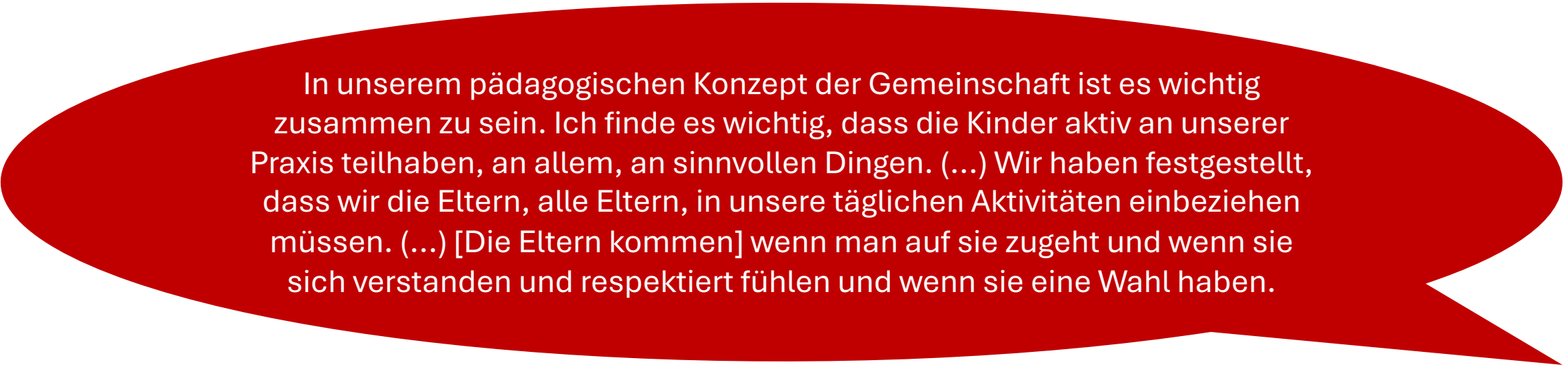
FLP-Dynamik: Neubewertung der Relevanz der Familien- und Schulsprachen bei Schulbeginn und Anpassung der Sprachpraktiken (Curdts-Christiansen, 2022; Hollebeke, 2024; Rose et al., 2024; Koelewijn et al. 2023; Piller & Gerber 2021)

In der Kita

- Einbindung der Eltern: partizipativ, Gemeinschaft
- Zugehen auf Eltern



Wir gehen auf sie zu und fragen sie, ob sie das gemeinsam machen wollen.



In unserem pädagogischen Konzept der Gemeinschaft ist es wichtig zusammen zu sein. Ich finde es wichtig, dass die Kinder aktiv an unserer Praxis teilhaben, an allem, an sinnvollen Dingen. (...) Wir haben festgestellt, dass wir die Eltern, alle Eltern, in unsere täglichen Aktivitäten einbeziehen müssen. (...) [Die Eltern kommen] wenn man auf sie zugeht und wenn sie sich verstanden und respektiert fühlen und wenn sie eine Wahl haben.

Qualität der Beziehungen und kulturelle Kompetenz, Wissen über Mehrsprachigkeit,

➤ Möglichkeit von Gesprächen und spezifischen Ratschlägen

(Ahrens & Elias 2023; Tang & Wang 2019; Van der Straten Waillet 2022).

3. Aufbauen auf den Ressourcen der Kinder

- Sprachliche Ressourcen
- Literacy Erfahrungen
- Erfahrungen, Wissen

Line	Speaker	Luxemburgish, Französisch , Portugiesisch und Deutsch	
1	Frau J. {zeigt auf den Falken; Flugzeug fliegt vorbei}		
2	Gloria	Uma Foca. Uma Foca [eine Robbe]	
3	Frau J.	Meinst du?	
4	Gloria	Si. [jy]	
5	Frau J.	Sieht es wie eine Gabel aus?	
6	Gloria {ahmt die Bewegungen einer Robbe nach}	No, foca, si. [Nein, Robbe, ja]	
7	Frau J.	Wie eine Robbe? Vielleicht wie eine Schlange.	
8	{dreht sich zum Buch} {erschöpfter Ton} {dreht die Seite, zeigt}	Und der Falke beginnt müde zu werden. Ich kann nicht mehr. Die Frösche sind mir zu schwer. Schaut mal, hier sind sie. Und hoppla, er lässt alle Frösche fallen.	
9	Ygor {screaming}	Uuuuh.	
10	Frau J. {schreiend}	Uuuuh. Alle Frösche schreien. Oh nein, was geschieht jetzt?	
11	{zu Etienne}	Regarde, elles crient toutes, parce qu'elles sont tombées [Schau, sie schreien alle, weil sie gefallen sind.]	
12	{imitating frogs plunging in the water}	Und dann Plip, plop.	

Gloria beginnt ein Gespräch mit Frau Joana auf Portugiesisch. Sie erwähnt, dass sie einen "Mama-Frosch" wie den aus der Geschichte gesehen hat. Frau Joana fragt, woher sie weiß, dass es eine Frau war, und Gloria erklärt, dass "sie" lange Haare hatte, Lippenstift trug und wunderschöne Nägel hatte. Die Dreijährige macht passende Bewegungen, wie zum Beispiel das Auftragen von Make-up. Frau Joana entgegnet, dass das nicht wahr sein kann und erzählt die Geschichte auf Luxemburgisch fort.

Impakt

Sprachentwicklung, Entwicklung der Erzählfähigkeit, Interesse an Geschichten

Frühe Erfahrungen mit Literacy beeinflussen die Sprach- und Schreibfähigkeiten der Kinder, prägen ihre Literacy Entwicklung und sagen ihren Schulerfolg voraus(e.g. Bradley et al., 2011; Whitehurst et al., 1988)

Literacy Erfahrungen: lesen, “vorlesen” und schreiben

Sprachgebrauch und -praktiken spiegeln, transformieren, reproduzieren
(Alamillo et al. 2017; Corsaro, 2005; Erdemir & Brutt-Griffler, 2020; Kirsch & Mortini, 2021; Mortini, 2022; Langeloo et al., 2019)

Ernstgenommen werden, Agency, Beziehungen, Lernen

Das Krokodil geht hinauf und dann....

- Spracherwerb
- Rollen & Regeln
 - Sarah: bereit, Risiken einzugehen und sich selbst zu hören, bewertet, was sie leisten kann
 - “Lehrer” Tom: ihr sagen, wann sie anfangen, sprechen soll, hört zu, beruhigt, wertet

Die "Lernenden":

- Zuhören
- Aktiv teilnehmen
- Um Hilfe bitten
- Ko-Vokalisieren
- Wiederholen
- Risikobereitschaft
- Ideen anbieten
- Entwicklung von metalinguistischem Wissen

Die "Experten”

- Wiederholen
- Äusserungen analysieren
- Eine Übersetzung, ein Synonym oder das fehlende Wort anbieten
- Korrigieren
- Umformulieren, erläutern
- Vorschlagen
- Betonung des richtigen Artikels
- Erklärungen und Regeln anbieten
- Loben, bewerten

Die transformative Aneignung, die Internalisierung und die Nachahmung sind Schlüsselmerkmale des Spracherwerbs (Lantolf & Poehner, 2008).

Partizipation förderte Spracherwerb und das Gefühl der Inklusion (Correia et al., 2019; de Jong et al., 2023; Geens & Vandenbroeck, 2013) sowie das Zugehörigkeitsgefühl (Hekel & Neumann, 2022; Martin et al., 2024)

5. Schlussbemerkungen

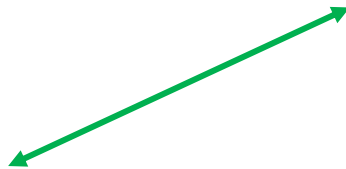
Erwachsenenzentriert

Sozio-Konstruktivismus

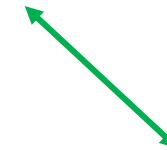
Kindzentriert



- Verbindungen zum Kind (Erfahrungen, Vorwissen) und mit der Umwelt (Weltwissen, Kontext)
- Verbindung zwischen Wohlbefinden, Vertrauen, Identität und Lernen (Cummins, 2009)



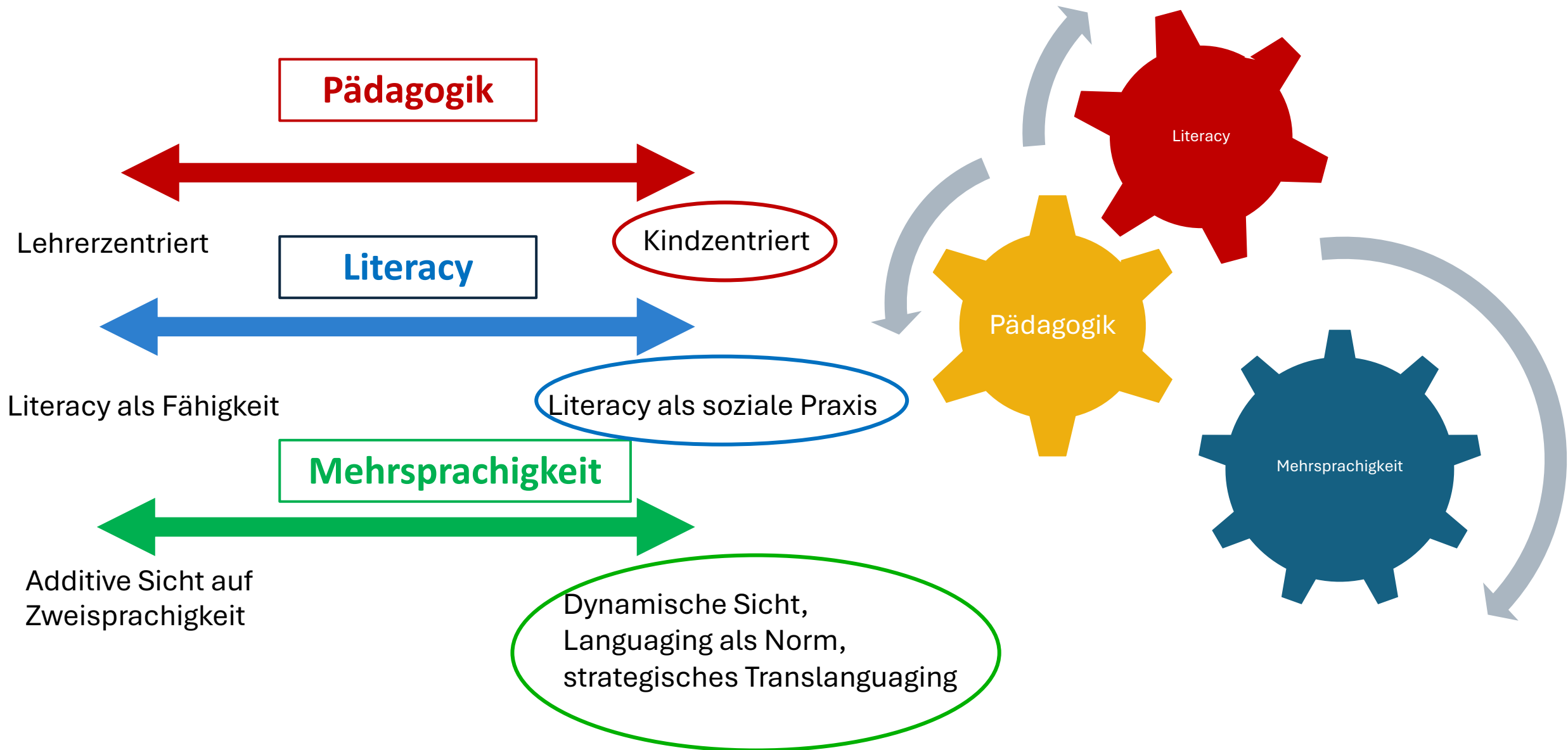
- Entwicklung der Sprache und Erzählfähigkeit
- Entwicklung von frühen Literacy Fähigkeiten
- Interesse an Geschichten
- Entwicklung von Wissen
- Gute Beziehungen
- Wohlbefinden, Partizipation



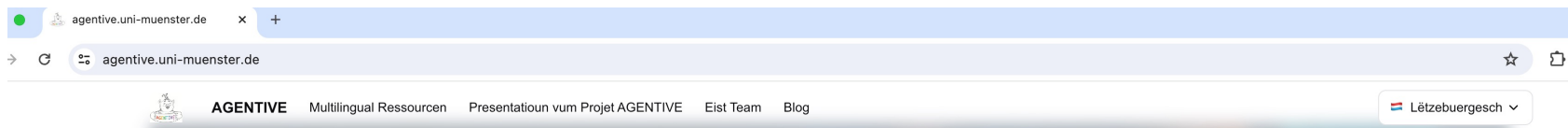
Einbindung der Eltern: partizipativ, Teamarbeit

- Zugehen auf Eltern
- Wenn gut geplant, entsteht etwas Neues: Die Eltern lesen in mehreren Sprachen (neu); Kinder nehmen neue Rollen ein (übersetzen, vermitteln)
- Partizipation aller Kinder
- Wohlbefinden aller
- Nachhaltigkeit

Voraussetzungen



AGENTIVE



<https://agentive.uni-muenster.de>

Wëllkomm op der AGENTIVE-Plattform! Am Kader vun enger Erasmus+ Initiative, déi vun der EU finanziert gëtt, entwéckele mir innovativ Ressourcë fir d'Sproocheléieren an der Bildung vun der fréier Kandheet (Early Childhood Education, ECE). Zu Lëtzebuerg féieren mir am Projet d'Sproocheléieren am Zyklus C1. Eis Zil ass et, gratis, evidenzbaséiert Ressourcë fir d'Sprooch- a Literacyentwicklung am C1 ze liwweren, Material fir d'Weiderbildung vun Enseignanteën/Enseignanten ze erstellen, an d'Synergien tëscht Schoulen, Universitëten a Betriber ze encouragéieren.

Multilingual Ressourcen

Storytime



Aktivitéiten



Pädagogesche Guide

Multilingual Stories



Meet the team behind the stories!



Dormir chez une amie

Disponible en: English, German, DE-LANG, French, POR, LD, Slovenian, Italian, Polish, Turkish, Luxembourgish, Greek, ALB, Ukrainian

Écouter et Regarder

Lire

Histoires

Select a Language

EN DE-LANG

GER FRA POR

ITA LUX GR

SV ALB LD

TUR PL UKR

RG SUR HUN

Download

Text

Audio

Pictures

Dialogic reading Guide

Story's reading Guide

Go

Premier voyage de Bobba vers la Terre



Premier voyage de Bobba vers la Terre

Activités



Das Projekt AGENTIVE

Stimulating Multilingual Learning in Early Childhood Education

Das Erasmus+-Projekt AGENTIVE fördert Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung.

Sechs Partnerorganisationen schlagen evidenzbasierte mehrsprachige Ressourcen für Lehrkräfte und Eltern vor, die die Sprach- und Literacy-Entwicklung von Kindern unterstützen möchten.

Die digitalen AGENTIV-Ressourcen umfassen

- 8 illustrierte Geschichten (mit herunterladbaren Texten, Audios und Bildern)
- 100+ Aktivitäten, um die mehrsprachige Kompetenz, das Sprachbewusstsein, das interkulturelle Bewusstsein und Verständnis sowie frühe Literacy-Kompetenzen von Kindern zu entwickeln
- Erläuternde Leitfäden für Lehrer und Eltern.

Die Geschichten sind in 19 Sprachen verfügbar, weitere werden noch folgen.

Erfahren Sie mehr über das Projekt und nutzen Sie die pädagogischen Ressourcen unter:
<https://agentive.uni-muenster.de>



AGENTIVE Team: University of Luxembourg (PI Kirsch), Free University of Bolzano (Asgari), University of Primorska (Bratož), University of Grisons (Vom Brocke), University of Münster (Vom Brocke) and Web2Learn (Zourou).



claudine.kirsch@uni.lu